

Zweitligist TSV Zschopau musste sich bei den VF BW Hoyerswerda mühen

Am Samstag kam es in der Qualifikationsrunde zum Regionalpokal in der Foucaulthalle zum Showdown zwischen den Volleyballfreunden Blau-Weiß Hoyerswerda und dem Absteiger aus der 2. Bundesliga, dem TSV Zschopau. Zwar mussten auch die Jungs von Spielertrainer Sven Steinhäuser erstmals nach sechs Jahren einen sportlichen Abstieg aus der Sachsenliga hinnehmen, jedoch wollte der Gastgeber seine eindrucksvolle Leistung aus den vorangegangenen Pokalspielen gegen Zschopau fortsetzen. Die Hoyerswerdaer konnten fast mit voller Besetzung antreten und hatten als siebenten Mann noch ihre lautstarken aber treuen Fans auf dem Feld. Der erste Satz begann zunächst mit etlichen fehlerhaften Aufgaben auf beiden Seiten. Die zurückliegende Saison steckte beiden Teams wohl noch in den Knochen, doch dann nutzten die Volleyballfreunde die fehlende Konstanz der Gäste und schafften es durch Steven Wildt und Silvio Panoscha zu einer 8:6-Führung. Dennoch drohte das Spiel aus Sicht der Ostsachsen plötzlich zu kippen, da der zukünftige Drittligist sich einen 16:12-Spielstand erarbeiten konnte. Doch die Blau-Weißen bewiesen in dieser Situation den notwendigen Kampfgeist und die Zuschauer wunderten sich gar über den Drei-Klassenunterschied. Wildt und Kapitän Panoscha machten nun die entscheidenden Punkte und insbesondere Stefan Rehberg führte den Zschopauer Block ein ums andere Mal regelrecht vor. Plötzlich stand es 22:19 und die Hoyerswerdaer Fans schrien sich die fehlenden drei Punkte zum Satzgewinn förmlich herbei. Nun half auch kein Aufbäumen der Mannschaft von Trainer Thomas Pfeifer mehr und „Steinis Jungs“ gewannen den 1. Satz mit einem Dreierblock verdient mit 25:21. Wer hätte das gedacht?

Der zweite Durchgang hätte für die Ostsachsen und ihre Fans nahtlos so weiter gehen können. Doch die Zschopauer spielten nun routinierter und zogen schnell davon. Immer wieder waren es neben dem souveräner werdenden Spiel der Gäste vor allem die Fehler der Blau-Weißen, die sich das Leben mit nicht abreißenden Aufgabenfehlern und Mängeln im Zuspiel mehr und mehr selbst schwer machten. Und so stand es nach 20 Minuten 25:17 für die Jungs aus dem Erzgebirge.

Im dritten Abschnitt sah es zunächst so aus, als ob die Zusestädter an ihre Leistung aus dem ersten Satz anknüpfen wollten. Kapitän Panoscha und Rehberg legten dafür die Grundlagen. Bis zum 10:12 kämpften die Hoyerswerdaer und Eric Hilbrich, Sebastian Ullmann und Zuspieler André Lemke waren nun die Punktelieferanten. Leider schlichen sich nun wieder die altbekannten Fehler ins Spiel der Volleyballfreunde. Unsicherheit machte sich breit und so wurde dieser Satz mit 25:16 regelrecht an die Südsachsen verschenkt.

Der Beginn des vierten Satzes gestaltete sich recht ausgeglichen und die Blau-Weißen erkämpften sich einen anfänglichen Punktevorsprung. Rehberg und der unermüdlich agierende Kapitän Panoscha wollten, aber konnten das Spiel nicht mehr drehen. Die Volleyballfreunde kämpften erfolglos mit sich selbst und gegen die Spieler des TSV Zschopau und verloren am Ende auch diesen Satz mit 14:25. Damit gewannen die Zschopauer das Duell mit 3:1 und treffen in der nächsten Runde auf den Zweitplatzierten der 2. Bundesliga, die L.E. Volleys.

Nach einer erfolglosen Saison wäre an diesem Tag mehr drin gewesen. Allein der Kopf wollte nicht.

Nun warten alle gespannt auf die Lizenzvergabe zur Sachsenliga am 17. Mai 2013 und vielleicht wird dann doch noch alles gut.

Der VF BW Hoyerswerda spielte mit:

S. Panoscha, A. Lemke, M. Kilz, S. Wildt, S. Rehberg, E. Hilbrich, A. Philipp, L. Sprigade, S. Ullmann, S. Steinhäuser